



Verabschiedet sich nur ungern vom Vorsitz: Wolfgang Werner. FOTO: SARAH ACKERMANN

Schwerer Abschied nach 40 Jahren

Wolfgang Werner tritt als Vorsitzender beim TV Jahn Kassel zurück

VON SARAH ACKERMANN

Kassel – Schweren Herzens verabschiedet der TV Jahn Kassel seinen ersten Vorsitzenden Wolfgang Werner. Nach dreißigjährigem Vorstandsvorsitz legte der 72-jährige auf der Jahreshauptversammlung Ende März sein Amt nieder.

1974 ist Werner in den Traditionsverein eingetreten und wurde bereits fünf Jahre später zum ersten Vorsitzenden ernannt. Während seiner Amtszeit trug er maßgeblich zum Aufbau der Volleyball-Abteilung bei, die heute eine

der größten Sparten beim TV Jahn ist. „Mein Herz brennt für diesen Sport. Neben meiner aktiven Zeit als Spieler habe ich auch als Trainer für die Herren-, Damen- und Jugendmannschaften fungiert“, sagt der ehemalige Bahnbeamte. Dass ihn Knieprobleme zwangen, mit dem aktiven Volleyball aufzuhören, stimmt ihn bis heute etwas traurig.

Doch Gisela Werner muntert ihren Ehemann auf. „Mit der Gymnastik-Gruppe haben wir einen schönen Erbsport gefunden.“ 52 Jahre Ehe verbinden die beiden be-

reits miteinander, in denen sie schon vieles zusammen durchgestanden haben. „Meine Frau hat mich all die Jahre unterstützt und war meine rechte Hand. Vor allem in den letzten Jahren war sie eine unersetzliche Hilfe für mich und den Verein“, bedankt sich Werner.

Die vergangenen Monate lagen dem Ehepaar schwer im Magen. Bereits im Vorfeld informierten sie den TV Jahn über Werners Rücktritt. Jedoch fand sich kein Vereinsmitglied, das das wichtige Amt übernehmen wollte. „Ohne Vorsitzenden hätten

wir den Spielbetrieb unserer Mannschaften nicht mehr aufrechterhalten können. Es war eine Zeit der Unsicherheit“, erklärt Gisela Werner. Die Erlösung kam schließlich in der letzten Stunde der Jahreshauptversammlung.

Die ehemalige Drittliga-Volleyballerin Maya Englisch-Fooken erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen. Unterstützt wird sie dabei von Julia Vogt, die von jetzt an die zweite Vorstandsvorsitzende ist. „Für mich ist das die Möglichkeit, nach 23 Jahren einen kleinen Beitrag für Familie Werner und den Verein zu

leisten“, sagt Englisch-Fooken. Wolfgang Werner ist übergücklich über die neue Besetzung. „Das nenne ich Frauen-Power, die dem Verein sicherlich guttun wird. Neue Ideen von jungen Mitgliedern braucht der TV Jahn.“ Und er will den beiden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Kein Wunder, dass die Vereinsmitglieder ihn und seine Frau bei der Verabschiedung zu „Ehrenpräsident“ und „Ehrenpräsidentin“ ernannt haben. Denn beide bleiben ihrem TV Jahn Kassel als aktive Mitglieder treu.